

## Teilen aber richtig!

von Hedwig Seipel, BDVT-Beauftragte für Digitales Lernen und OER



Grafik: CC-BY-SA-3.0 by [www.wb-web.de](http://www.wb-web.de) 1

**Wissen wird durch Teilen vermehrt. Mit dieser Überzeugung agierten schon die antiken Gelehrten, indem sie auf großen Plätzen ihr Wissen allen Interessierten zugänglich machten. Im Laufe der Zeit wurde Wissen zu einer Ware, die sich für teures Geld verkaufen lies. Die Digitalisierung der Bildung und der Arbeitswelt verändert extrem die Rahmenbedingungen des Lehrens und des Lernens. Das Teilen ist wieder „in“. Aber wie – das ist jetzt die Frage.**

„Alle Rechte vorbehalten“ – diesen Hinweis lesen wir häufig und manchmal schreiben wir ihn selbst, wenn wir eigene Werke aus der Hand geben. Die Formulierung bedeutet, niemand darf ohne eine eindeutige und ausdrückliche Zustimmung des Urhebers das Werk kopieren, bearbeiten oder verändern. Ein Verstoß gegen das Urheberrecht freut so manche Anwälte, die von saftigen Abmahnungen gut leben können.

Ganz andere Chancen und Möglichkeiten bieten dagegen die freien Lizenzen (Open-Content-Lizenzen). Ihr Vorteil und gleichzeitig ein Nachteil ist, es gibt nicht nur eine solche Lizenz, sondern gleich eine ganze Reihe zur Auswahl. Je nach Lizenz sind bestimmte Rechte frei. Diese Freiheit kann sich von der Erlaubnis fürs Teilen, jedoch nicht für kommerzielle Zwecke und nur in der Original-Fassung (CC-BY-ND-NC), bis hin zum Verzicht auf jegliche Urheberrechte (z.B. CC-0) erstrecken. Dieser Dschungel an Möglichkeiten schreckt manche Autoren ab, die dann doch lieber das bequemere Copyright wählen. Schade, denn freie Lizenzen sind „aus zwei wichtigen Gründen ein Werkzeug von unschätzbarem Wert: Sie fügen sich in die digitale Welt ein, in der jeder ohne weiteres auch Schöpfer sein kann. Gleichzeitig vereinfachen sie den Zugang zu Informationen und Wissen erheblich. In unserer globalisierten Welt ist das so wichtig wie nie zuvor. Der Zugang zu Informationen und Wissen ist einer der Eckpfeiler unserer modernen Wissensgesellschaften.“<sup>1</sup>

Mit freien Lizenzen entsteht ein Open-Content-Modell, das auf drei wesentlichen Prinzipien basiert:<sup>2</sup>

1. Vereinfachung der Transaktionen zwischen dem Urheber und dem Nutzer. Es besteht keine Notwendigkeit direkt in Kontakt zu treten, um individuelle Verträge abzuschließen.
2. Erteilung einer weit reichenden, lizenzgebührenfreien Nutzungserlaubnis. Der Urheber entscheidet über den Grad der Freiheit in der Weiterverwendung.

<sup>1</sup> Dr. Till Kreutzer: „Open Content – Ein Praxisleitfaden zur Nutzung von Creative-Commons-Lizenzen“, 2015, CC-BY-4.0, Seite 3

<sup>2</sup> Vgl. Dr. Till Kreutzer: „Open Content – Ein Praxisleitfaden zur Nutzung von Creative-Commons-Lizenzen“, 2015, CC-BY-4.0, Seite 8-9



Der Berufsverband  
für Trainer, Berater  
und Coaches

# News & Facts

3. Stärkung der Rechtssicherheit durch einfachere Sprachverständlichkeit der Lizenzen (kein Juristendeutsch). Regeln, die verstanden werden, werden eher eingehalten. Der Nutzer weiß, was ihm erlaubt ist, und ist sich über seine Verpflichtungen im Klaren.

Für uns, Trainer und Coaches, bringen die freien Lizenzen handfeste Vorteile. Bei der Erstellung von Begleitmaterialien für Trainings und Schulungen, können wir nicht nur auf zahlreiche Quellen frei zurückgreifen, sondern auch selbst zur Vermehrung dieser Quellen beitragen. Wichtig ist zu wissen, welche Lizenz die richtige ist und wie sie genutzt werden kann. Dazu habe ich zwei Tipps für Sie/Euch:

- Für alle, die sich umfangreich informieren und einen praktischen Leitfaden haben wollen, empfehle ich den hier schon zitierten „Open Content – Ein Praxisleitfaden zur Nutzung von Creative-Commons-Lizenzen“ von Dr. Till Kreuzer, der [hier](#) zum freien Download bereit steht.
- Wer es lieber knackig und kompakt mag und eine Anleitung zur Nutzung der Creative Commons sucht, dem hilft die [Checkliste](#) weiter (Download unter der Grafik auf der rechten Seite).

Die Beschäftigung mit den Lizenzmodellen ist der erste Schritt in die moderne Kultur des Teilens, die für uns Trainer, genauso wie für die gesamte Bildungslandschaft, stark an Bedeutung zunimmt.

BDVT hat die Evolution des Lernens sehr früh erkannt und ich freue mich sehr, in meiner neuen Funktion das Thema aktiv zu begleiten. So werden Sie nicht nur über News & Facts über Open & Digital lesen, sondern sich auch selbst an unterschiedlichen Angeboten beteiligen. Lassen Sie sich überraschen ☺.

Hedwig Seipel  
Seipel Marketing, Coaching, E-Learning  
Wilhelmstrasse 136  
64625 Bensheim  
Tel. 06251-8559955  
hs@seipel-marketing.de  
www.seipel-marketing.de

Anhang, falls die eingebetteten Links nicht funktionieren:

Link zum Praxisleitfaden: <http://blog.wikimedia.de/2015/10/13/praxisleitfaden-zur-nutzung-von-freien-lizenzen-jetzt-auch-auf-deutsch-verfuegbar/>

Link zur Checkliste: <http://www.wb-web.de/blog/open-educational-resources-in-der-weiterbildung.html>

CC-BY-SA-4.0 by Hedwig Seipel,

Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0

Unported. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>